Liebe Eltern!

In dieser für uns alle herausfordernden Zeit, möchten wir ihnen gerne einige Tipps an die Hand geben, wie sie den „neuen Alltag“ mit ihrem Kind zu Hause gestalten können.

Die gute Nachricht vorweg:

Sie können viel zur Förderung ihrer Kinder tun, ohne dafür viel Aufwand betreiben zu müssen. Ebenso wird diese intensive Zeit ganz automatisch viel für die Bindung zwischen ihnen und ihrem Kind tun.

Wichtig ist aber auch, dass sie nicht dafür verantwortlich sind, ihr Kind den ganzen Tag zu unterhalten.

Auch „langweilige“ Phasen sind im Tagesablauf wichtig! Sie fördern Kreativität.

Sorgen sie für ein möglichst ansprechendes Umfeld mit hohem Aufforderungscharakter. Günstig sind mehrere „Stationen“ im Umfeld ihres Kindes, an denen es sich auch selbstständig beschäftigen und gleichzeitig in ihrer Nähe sein kann. Eine kleine Bauecke im Wohnzimmer, eine Mal- und Bastelecke in der Küche oder ein Fahrzeug im Flur wird ihr Kind anregen zu spielen, wenn gerade kein anderes Angebot gemacht werden kann.

Binden sie ihr Kind möglichst viel in alltägliche Arbeiten ein und loben sie es großzügig für jede selbstständig verrichtete Tätigkeit! Das fördert Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen!

Durch Fragen können sie altersgerecht Wahrnehmung und Zahlenverständnis im Alltag schulen.

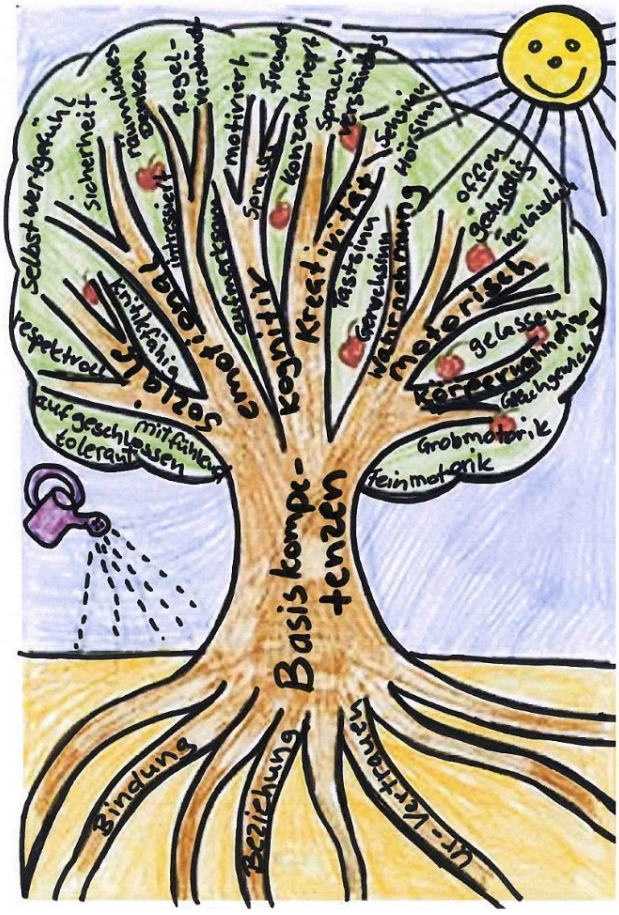
„Ist der Tisch jetzt fertig gedeckt oder brauchen wir noch etwas, um essen zu können?“

„Haben wir genug Teller für uns alle hingestellt?“

„Wie viele Tassen fehlen denn noch?“

Socken können um die Wette sortiert werden. Wer findet am schnellsten Paare?:-)

Die meisten Kinder helfen gern! Auch beim Kochen und Backen. Betonen sie dabei immer wieder, wie froh sie über die Hilfe sind!



Entwickeln sie einen regelmäßigen Tagesablauf mit sich wiederholenden Fixpunkten. Das können gemeinsame Essenzeiten oder Ruhe- oder auch Arbeitsphasen sein. Besprechen sie am Morgen ihren „Tagesplan“- das gibt vielen Kindern Sicherheit.

Wenn sie im Home-Office arbeiten müssen, bieten sie auch ihrem Kind „Arbeit“ an und schaffen sie einen weiteren „Arbeitsplatz“ in ihrer Nähe. Kleinere Kinder können dort Bilder oder Mandalas malen. Mit älteren Kindern kann man Schule spielen (Buchstaben nachschreiben, Schwungübungen etc.).

Denken sie auch an sich. Gerade in der jetzigen Situation, sollte das eigene Wohlbefinden nicht zu kurz kommen. Es ist in Ordnung, in Ruhe zu essen oder einen Kaffee zu trinken. Sprechen sie mit ihrem Kind ab, dass es sich jetzt gerade einen Moment allein beschäftigen oder einfach abwarten muss. Je nach Alter ist das für Kinder eine große Herausforderung- geizen sie im darum nicht mit Lob, wenn es geklappt hat.:-) Und schenken sie ihrem Kind danach ihre volle Aufmerksamkeit.

Generell gilt: Lieber mehrere „Auszeiten“ und danach Phasen mit voller Aufmerksamkeit und gemeinsamem Spiel als lange Phasen mit nur halber Aufmerksamkeit.

Dabei ist auch Medienkonsum in Maßen ohne schlechtes Gewissen in Ordnung, wenn es genügend Phasen gibt, in denen sie ihrem Kind **gemeinsame Zeit ohne Ablenkung** schenken.

Betonen sie dabei auch, dass sie sich über die gemeinsame Zeit freuen und Spaß an den gemeinsamen Spielen haben! So schenken sie ihrem Kind Wertschätzung.

Wenn es das Wetter zulässt, ist natürlich für viele Kinder draußen der beste Ort zum Spielen.

Hier aber noch einige Vorschläge für „schlechtes“ Wetter oder Kinder, die auch einfach gern drinnen spielen.

- Gesammelte Dinge von draußen bemalen oder verbasteln (z.B. Steine, Rindenboote bauen, etc.)
- Bücher vorlesen! Der Stellenwert des Vorlesens muss wirklich hoch bewertet werden. Es fördert und fordert Kinder jeglichen Alters in mehrfacher Hinsicht! (Sprachverständnis, Wortschatz, Bindung etc.)
- Höhlen bauen mit Kissen, Decken und Stühlen
- Gesellschaftsspiele wie Memory oder Mensch-ärgere-dich-nicht
- Zusammen singen und reimen
- Kartons nicht wegwerfen, sie eignen sich bestens zum Bemalen oder Basteln!
- Farben mischen (Welche neuen Farben entstehen?)
- Gegenstände in einem Beutel erfühlen
- „Was fehlt?“ Eine altersgerechte Anzahl an Gegenständen wird auf den Tisch gelegt und sich eingeprägt. Einer der Gegenstände wird versteckt und erraten, welcher fehlt.
- Wecker verstecken und suchen (Wo tickt er?)

Wir möchten auch noch einmal betonen, dass es nicht notwendig ist, neues Spielzeug anzuschaffen!

Wenn sie etwas Neues gegen Langeweile anschaffen möchten, investieren sie in Knete. Fast alle Kinder beschäftigen sich gern damit und die taktile Wahrnehmung wird gefördert. Gleiches gilt übrigens für Rasierschaum!

Ebenso können ein Malkasten und gute Stifte eine gute und langfristige Investition sein.

Wir wüschen ihnen eine gute Zeit mit ihren Kindern und verbleiben mit besten Grüßen!

Ihr Team der städtischen Kitas